

Endlich Punktgewinn: 2:2 im Kellerduell bei BU in Barmbek

Überragender Kubowski rettete Lurup einen Punkt



Jan Geist (SV Lurup) verwandelte den Elfmeter zum 2:2

Endlich einmal wieder ein Punkt für den SV Lurup. Im Kellerduell erkämpfte die Mannschaft von Trainer Andreas Klobedanz auf dem schwer zu bespielenden Rupprecht-Platz ein 2:2 gegen Barmbek-Uhlenhorst. Lurups Trainer gab allerdings zu: „Diesen wichtigen Punkt verdanken wir in erster Linie unserem Torwart Dennis Kubowski. Er machte in der zweiten Halbzeit fünf „Hundertprozentige“ Torchancen des Gegners zunichte und legte damit den Grundstein für das Unentschieden.“ Dieser Punktgewinn verhindert, dass der Abstand zu BU sich vergrößert.

Nun hofft Trainer Klobedanz darauf, dass am kommenden Sonntag auswärts in Bramfeld ein Sieg für seine Mannschaft herauspringt, denn Bramfeld hat zurzeit einen negativen Lauf. Am letzten Spieltag kassierten die Bramfelder auf eigenem Platz sogar eine 0:5-Niederlage gegen Curslack-Neuengamme.

Wie in den Spielen zuvor gerieten die Luruper schon früh mit 0:1 in Rückstand. In der 12. Minute stoppte Mittelstürmer Vespermann von BU eine lange Flanke und bediente einen freistehenden Nebenmann, gegen

dessen Schuss es keine Rettung gab. Kurzzeitig ließen die meisten Luruper ihre Köpfe hängen, nur Adrian Sousa nicht, der einen schönen Spielzug mit dem Ausgleichstreffer zum 1:1 nutzte.

Beim Pausentee ermahnte Lurups Trainer seine Spieler, stärker gegenzuhalten. Aber schon zwei Minuten nach Wiederbeginn war wieder BU schneller bei der Sache. Es hieß in der 47. Minute 2:1 für die Heimmannschaft. In der Folge waren die Barmbeker dem 3:1 näher als Lurup dem 2:2. Aber Jan Geist war es, der in der 86. Minute einen Haken schlug, um seinen Gegenspieler abzuschütteln. Der BU-Spieler vermochte sich nur durch ein Foul zu helfen. Der Schiedsrichter entschied folgerichtig auf Strafstoß, den Jan Geist sicher zum 2:2 vollstreckte. BU fand darauf keine Antwort mehr.

Überragender Mann auf dem Platz war Lurups Torwart. Neben ihm gefiel erneut Timo Ehlers in der Innenverteidigung. Eine Stunde lang spielte auch Alexander Martynow eine sehenswerte Leistung, musste dann aber wegen Verletzung vom Platz. Die Barmbeker Gastgeber setzten gegen Lurups Youngster ihre körperliche Robustheit schonungslos ein. Spielerisch war Lurup indessen keineswegs schlechter als ihr erfahrener Gegner. BU versuchte es vor al-

lem mit Kontern, was auf eigenem Platz nicht unbedingt die gewohnte Taktik ist. Aber man kennt eben seinen eigenen Platz



SVL Torwart Dennis Kubowski

besser. Allerdings hatten die Barmbeker eben nicht mit einem Torwart wie Kubowski gerechnet.

SV Lurup: Kubowski; Marco Schmidt, Bonewald, Ehlers, Gezer; Bollin, Afshin, Martynow (ab 61. Min. Konstantin Okrassow), Schultze; Geist, Sousa (ab 61. Min. Kialka), Marlow Gomoll.